

# Jahresbericht 2016

## ABI Südpark

Die Arbeit mit Kindern, die aus ihrem Heimatland geflohen sind, war 2016 ein Schwerpunkt des ABI Südpark. Neben den regelmäßigen Angeboten für Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften, die im Einzugsgebiet der Einrichtung lagen, wurde die Kooperation im Rahmen des Kulturrucksack-Projektes fortgeführt. Das Projekt "KulturGut" half den Kindern, sich mit der kulturellen, jugendgerechten und altersspezifischen Welt außerhalb der Institution Schule und Flüchtlingsunterkunft in Münster auseinander zu setzen, indem diese durch Foto und Film erschlossen, dokumentiert und geteilt wurden. So war das Projekt ein Integrationsbaustein im Rahmen der Arbeit mit Flüchtlingskindern.

Der ABI Südpark war auch 2016 eine für jedes Kind offene Einrichtung. So konnten die Kinder niedrigschwellige Angebote jederzeit annehmen, aber auch verlassen. Aus der Offenheit des Angebots – also der Abwesenheit von Pflicht und Vorschrift – ergab sich die selbstbestimmte Entscheidungsfähigkeit eines jeden Kindes. Es handelte freiwillig. Der Begriff Offenheit bezog sich ebenfalls auf die Inhalte der Angebote. So stand die Entwicklung partizipativer Prozesse im Focus der pädagogischen Arbeit.

Eine enorme Herausforderung in der Arbeit des Abenteuer- und Bauspielplatzes war die stetig steigende Zahl an Kindern, die die Einrichtung besuchten. 1 117 verschiedene Kinder spielten im ABI Südpark. Im Vergleich dazu waren es vor fünf Jahren mit 412 Kindern nicht einmal halb so viele. Diese Entwicklung stellte die pädagogischen Fachkräfte vor veränderte Rahmenbedingungen und hatte eine konzeptionelle Auseinandersetzung und Neuausrichtung der Beziehungsarbeit zur Folge.



Abenteuer auf dem Piratenschiff

### Der ABI Südpark

Der ABI Südpark liegt mitten im Südviertel von Münster. Das Gelände des Abenteuer- und Bauspielplatzes befindet sich am Rande des Südparks, in der Nähe der Josephskirche. Der ABI Südpark versteht sich als Ort für alle Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren und bezeichnet sich als Institution zur Förderung der persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen.

Außerhalb der Ferien hatte der offene Kindertreff von montags bis donnerstags und samstags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr und freitags von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten in den Ferien war von Montag bis Freitag von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr. Außerhalb des offenen Treffs wurde die Einrichtung von zahlreichen Einrichtungen, Institutionen und

Gruppen sowohl vormittags, abends und am Wochenende intensiv genutzt.

Gerade im dicht bebauten Südviertel war die Einrichtung mit dem großen Außengelände und den verschiedenen Möglichkeiten, die dieses bot, bei aktiven Kindern beliebt. Dabei blieb das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen seit Jahren mehr oder weniger konstant. 2016 waren 67 % (2015: 67 %) der Kinder Jungen und 33 % (2015: 33 %) Mädchen.

Vergleicht man die Zahl der Kinder, die die Einrichtung 2016 insgesamt besuchten (1 117), mit der Zahl der Kinder aus dem „Einzugsgebiet“ (467), so wird deutlich, dass der ABI Südpark über seine „Grenzen“ hinweg bekannt ist.

## Begegnung und Kommunikation

In diesem Angebotsfeld sind der offene Treff, das offene Lagerfeuer am Freitag und die Kinderdisco des ABI Südpark zusammengefasst.

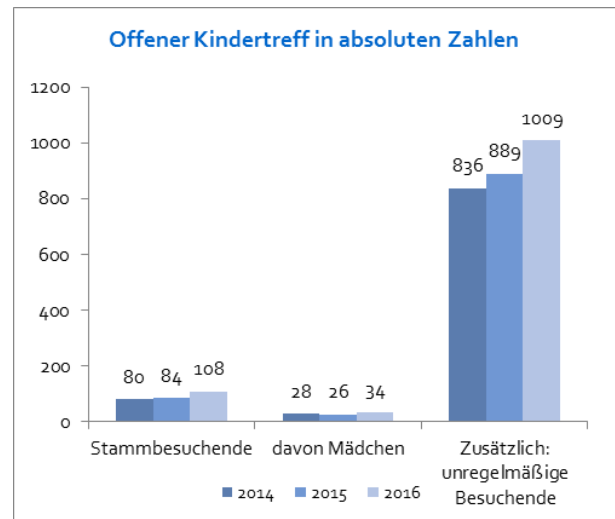
Die kinderpädagogische Arbeit des ABI Südparks richtete sich an alle Kinder und umfasste Freizeit- und Förderangebote, so genannte Angebote im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung. Das „freie Spiel“ war hier zentrales Element der Pädagogik und für die Kinder eine gute Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Eine enorme Herausforderung in der Arbeit bestand darin, mit den Kindern, die den ABI Südpark zuvor noch nie besucht hatten, „umzugehen“. Bei 545 Neuanmeldungen im Jahr 2016 waren es im Durchschnitt etwa zwei Kinder pro Öffnungstag. In den Ferien war die Anzahl der Neuanmeldungen deutlich höher. So waren es zum Beispiel in den Osterferien insgesamt 108 Neuanmeldungen in acht Tagen. Im Durchschnitt also 14 „neue“ Kinder pro Tag.

Damit einhergehend war die Zahl der Kinder, die den ABI Südpark regelmäßig besuchten – also die Kinder, die als Stammbesuchende bezeichnet werden, im Vergleich zu 2015 von 84 auf 108 Kinder gestiegen.

Ebenso war die Zahl der „unregelmäßigen Besuche“ von 889 auf 1 009 Kinder gestiegen. Noch deutlicher wurde dieser Trend, wenn man die Zahlen mit denen von 2011 vergleicht. Hier waren es „nur“ 45 Stammbesuchende und 370 „unregelmäßige Besuchende“.

Die Häufigkeit der Besuche pro Woche erhöhte sich gegenüber 2015 weiter. Mädchen kamen im Durchschnitt an 1,91 (2015: 1,88) Tagen und Jungen an 1,92 (2015: 1,84) Tagen in der Woche in die Einrichtung. Diese Zahlen machten deutlich, dass die Einrichtung von einigen Kindern wieder regelmäßiger besucht wurde.

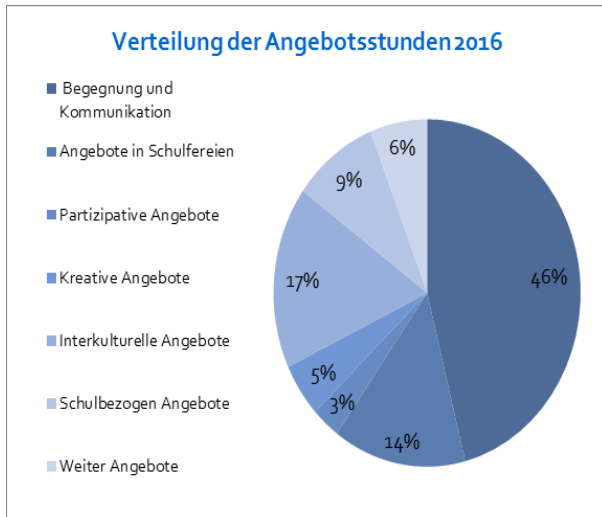


„Begegnung und Kommunikation“ war mit 1 052 Öffnungsstunden (2015: 936) das größte Angebotsfeld (46 % - 2015: 37 %).

## Weitere Angebotsfelder

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden analog zum Kinder- und Jugendförderplan in verschiedene Angebotsfelder unterteilt. Wie im offenen Treff spielte bei den anderen Angeboten der Einrichtung die Beteiligung der Kinder eine zentrale Rolle. Unter der Berücksichtigung, dass Kinder im ABI Südpark ihre Freizeit verbringen, gewann der Aspekt des freien und selbstbestimmten Spielens an enormer Bedeutung.

Gegenüber den letzten Jahren war 2016 das Angebotsfeld der interkulturellen Angebote mit den freizeitpädagogischen Angeboten für Flüchtlingskinder mit 17 Prozent das größte Angebotsfeld neben „Begegnung und Kommunikation“. Insgesamt wurden in diesem Bereich 447 Angebotsstunden (2015: 310) geleistet. Insgesamt wurden mit dem Angebot zwölf verschiedene Kinder aus geflüchteten Familien erreicht. Das Ziel des Angebotes war die Integration der Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften, die in der Nähe des ABI Südparks lagen.



Die ganztägige Ferienbetreuung für Grundschul Kinder und das offene Ferienprogramm bildeten zusammen die Angebote in den Schulferien.

An der ganztägigen Ferienbetreuung für Grundschul Kinder nahmen pro Woche 20 Kinder in der Zeit von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr teil. Die ganztägige Ferienbetreuung für Grundschul Kinder fand 2016 insgesamt an sieben Wochen statt.

Das offene Ferienprogramm wurde in den sieben Wochen (33 Tage) von insgesamt 1 999 (2015: 1 671) Kindern (626 weiblich / 1 373 männlich) besucht. Bezogen auf die jeweiligen Schulferien gab es große Unterschiede bei den Teilnehmerzahlen. Besuchten Ostern 2016 80 Kinder den ABI Südpark pro Tag im Durchschnitt, so waren es im Sommer 56 und im Herbst 53 Kinder. Vergleicht man die einzelnen Ferien miteinander, so stieg die Teilnehmerzahl in den Oster- und Sommerferien jeweils um zehn Kinder pro Tag. Dagegen sank die Zahl der Kinder, die den ABI Südpark in den Herbstferien besuchten leicht. Ebenso unterschiedlich wie die Gesamtteilnehmerzahl war auch die Tagesteilnehmerzahl. So schwankte die Zahl alleine in den Osterferien zwischen 61 und 130 Kindern.

Die Kooperationen mit der Hermannschule, Johannisschule und Matthias-Claudius-Schule im Rahmen des „GanS Projektes“ waren 2016 fester Bestandteil der schulbezogenen Angebote im ABI Südpark. Die Form und Regelmäßigkeit der verschiedenen Angebote war von Schule zu Schule sehr unterschiedlich. Neben den Angeboten im Rahmen des GanS Projektes waren die Kooperationen

mit der Albert-Schweitzer-Schule und Richard-von-Weizsäcker-Schule in diesem Angebotsfeld verortet. Insgesamt 1 536 Kinder machten sich aus den Schulen auf den Weg, um den ABI Südpark als außerschulischen Lernort zu nutzen.

Eines der Wirkungsziele des ABI Südparks war, dass Kinder ihre Kreativität, Phantasie und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Dass die Umsetzung dieses Zieles nicht alleine durch zufällige Prozesse erreicht wurde, war Zweck der kreativen Angebote.

Die Zahlen im Feld der partizipativen Angebote spiegeln nur bedingt die Realität der Beteiligung von Kindern im ABI Südpark wieder. Die wichtigsten Strukturprinzipien der Arbeit waren die Offenheit und Freiwilligkeit, sowie damit einhergehend die Notwendigkeit der Beteiligung von Kindern. Unter dem Angebotsfeld der partizipativen Angebote waren ausschließlich Angebote verortet, die explizit und ausgewiesen als partizipativ angeboten wurden. Eben jenen, die wie eingangs beschrieben, von Eltern gewünscht wurden und damit als Werbung für die Arbeit geeignet waren.



Wärmendes Feuer im Winter

Die weiteren Angebote waren ebenfalls Angebotsfeldern zugeordnet. Neben der Vielzahl an geschlechterübergreifenden Angeboten fanden einmal im Monat zwei geschlechtshomogene Gruppen statt. In Kooperation mit der Lebenshilfe Münster e.V. wurden jeden Freitag Kinder in einer Gruppe besonders betreut. Das Projekt „Für uns“ war als Integrationsbaustein im Rahmen der Arbeit mit den kulturellen Angeboten zugeordnet, da es vom Kulturrucksack im Rahmen des „Kulturrucksacks“ gefördert wurde.

## Weitere Angebote für Kinder

Angebotsstunden / Teilnehmer	2014		2015		2016	
	Std.	TN	Std.	TN	Std.	TN
Angebote in den Schulferien	396	2 560	404	1 671	360	1 862
Partizipative Angebote	0	0	39	52	66	258
Kreative Angebote	57	67	123	323	124	344
Interkulturelle Angebote	0	0	310	538	448	455
Schulbezogene Angebote	127	1 127	206	1 511	242	1 536
Weitere Angebote	587	1 637	546	1 865	487	1 950
Gesamt	1 167	5 391	1 628	5 960	1 727	6 405

## Familien und Erwachsene

Im offenen Treff des ABI Südparks können und sollen die Kinder ohne ihre Eltern bzw. Erziehungsberechtigten frei spielen. Regelmäßigen Kontakt zu den Familien gab es dennoch bei Bring- und Abhol-situationen und wenn sich Eltern direkt bei den pädagogischen Fachkräften über die Entwicklung und das Verhalten ihres Kindes informierten.

Die Räumlichkeiten des ABI Südparks wurden 84 Kindergeburtstags- bzw. Familienfeiern genutzt. (2015: 71)

Im Rahmen von Arbeitsaufträgen der Jugendgerichtshilfe waren sechs junge Erwachsene, mit insgesamt 117 Stunden gemeinnütziger Arbeit in der Einrichtung tätig.

## Stadtteilarbeit

Die Sitzungen vom "Arbeitskreis Südviertel" und die der Arbeitsgruppe „Prävention in der Kinder- und Jugendarbeit im Südviertel" waren der Ort, an dem die sozialen Einrichtungen im Südviertel eng zusammen arbeiteten. Im Rahmen des Stadtteilverbundes nutzten zusammen 31 Klassen und soziale Einrichtungen (2015: 39) den ABI Südpark, um eine Veranstaltung durchzuführen.

## Ausblick 2017

In Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma BabyOne werden im Sommer einige neue Spielgeräte und Balanceparcours-Elemente auf dem Außengelände mit Kindern gebaut.

Vom 17.09.2017 – 08.10.2017 findet in den Räumen des ABI Südparks eine Ausstellung zur Lebenswelt von Astrid Lindgren statt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm zu den einzelnen Charakteren und Geschichten von Astrid Lindgren soll für Kinder und Erwachsene vom Team des ABI Südparks, gemeinsam mit den Stammkindern der Einrichtung, entwickelt und durchgeführt werden.

In der ganztägigen Ferienbetreuung der Sommerferien wird ein Projekt zum Thema gesunde Ernährung durchgeführt.

## Kontakt

ABI Südpark  
Dahlweg 3, 48153 Münster  
Telefon: 02 51 – 79 72 81, Fax: 02 51 – 9 73 11 20  
Leitung: Sebastian Köhler  
E-Mail: [abisuedpark@stadt-muenster.de](mailto:abisuedpark@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/abi](http://www.stadt-muenster.de/abi)

## Impressum

Stadt Münster  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
März 2017